

GEBRAUCHSANLEITUNG

amtl.Pfl.Reg.Nr.: 3111/1

Suspensionskonzentrat (SC)

523,8 g/l Propamocarb (Gew-%: 46,35)
62,5 g/l Fluopicolide (Gew-%: 5,53)

Vorsicht Pflanzenschutzmittel!

Fungizid – Infinito®



Der Parallelimport Infinito® Reg. Nr. 3111/1, beruht auf
der österreichischen Referenzzulassung Infinito®
Reg. Nr. 3111/0.

GEBRAUCHSANLEITUNG

Vorsicht Pflanzenschutzmittel!

Fungizid – Infinito®

523,8 g/l Propamocarb (Gew-%: 46,35)

62,5 g/l Fluopicolide (Gew-%: 5,53)

Suspensionskonzentrat (SC)

Der Parallelimport Infinito® Reg. Nr. 3111/1, beruht auf der österreichischen Referenzzulassung Infinito® Reg. Nr. 3111/0.

amtl.Pfl.Reg.Nr.: 3111/1

Fungizid zur Bekämpfung der Kraut- und Knollenfäule an Kartoffeln.

WIRKUNGSWEISE

Infinito® ist ein Fungizid mit translaminaren und systemischen Eigenschaften zur Bekämpfung der Kraut- und Knollenfäule (*Phytophthora infestans*) an Kartoffeln.

Der Wirkstoff Fluopicolide verfügt über einen einzigartigen Wirkungsmechanismus.

Der Wirkstoff Propamocarb-Hydrochlorid greift über eine Störung der Fettsäuresynthese an verschiedenen Stellen in den Entwicklungszyklus von *Phytophthora infestans* ein.

Infinito® schützt gleichzeitig Blätter, Stängel und den Neuzuwachs vor Infektionen, somit ist ein frühzeitiger Knollenschutz gewährleistet. Beide Wirkstoffe wirken protektiv und in begrenztem Maße auch kurativ.

ZUGELASSENE ANWENDUNGSBESTIMMUNGEN

1. Indikation:

Schadorganismus/Zweckbestimmung: **Kraut- und Knollenfäule [*Phytophthora infestans*]**

Kultur/Objekt: **Kartoffel** Einsatzgebiet: Ackerbau im Freiland

Aufwandmenge: 1,6 l/ha

Wasseraufwandmenge: 200 – 400 l/ha

Anwendungszeitpunkt: Bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis

Max. Anzahl der Anwendungen: 4

Zeitlicher Abstand in Tagen: 7 – 10

Anwendungsart: Spritzen

Wartefrist in Tagen: 14

Zum Schutz von Gewässerorganismen nicht in unmittelbarer Nähe von Oberflächengewässern anwenden. In jedem Fall ist eine unbehandelte

Pufferzone mit folgendem Mindestabstand zu Oberflächengewässern einzuhalten:

Abstandsauflagen

Einsatzgebiet/Kultur Anwendungsart Abstand in m Abdriftminderungsklasse

gemäß Indikation Spritzen 1 75 %

gemäß Indikation Spritzen 1 90 %

gemäß Indikation Spritzen 5 Regelabstand

gemäß Indikation Spritzen 1 50 %

Insgesamt nicht mehr als 4 Anwendungen pro Kultur und Vegetationsperiode, wobei die Anwendung nur alle 3 Jahre auf derselben Fläche erfolgen darf. Keine zusätzlichen Anwendungen mit anderen Mitteln, die den Wirkstoff Fluopicolide enthalten. Bei Vorliegen der in der Liste der abdriftmindernden Pflanzenschutzgeräte bzw. -geräteteile (Amtliche Nachrichten des Bundesamtes für Ernährungssicherheit Nr. 15/2024 – in der jeweils geltenden Fassung) genannten Voraussetzungen ist die Anwendung des jeweiligen, der Abdriftminderungsklasse entsprechenden reduzierten Mindestabstandes zu Oberflächengewässern zulässig.

2. Indikation: Geringfügige Verwendung gem. Art. 51

Schadorganismus/Zweckbestimmung: **Falscher Mehltau (PSPECU, Pseudoperonospora cubensis)**

Kultur/Objekt: **Gurke** Einsatzgebiet: Gemüsebau im Freiland

Aufwandmenge: 1,6 l/ha

Wasseraufwandmenge: 400 – 1200 l/ha

Anwendungszeitpunkt: Bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis, Stadium 21 (1. Seitenspross 1. Ordnung sichtbar) bis Stadium 89 (Vollreife: Früchte haben art-/sortentypische Fruchtausfärbung erreicht)

Max. Anzahl der Anwendungen: 3

Zeitlicher Abstand in Tagen: 7 mind.

Anwendungsart: Spritzen

Wartefrist in Tagen: 3

Mögliche Schäden an der Kultur liegen im Verantwortungsbereich des Anwenders. Vor dem Mitteleinsatz ist daher die Pflanzenverträglichkeit und Wirksamkeit unter den betriebsspezifischen Bedingungen zu prüfen. Insgesamt nicht mehr als 3 Anwendungen pro Kultur und Vegetationsperiode, wobei die Anwendung nur alle 2 Jahre auf derselben Fläche erfolgen darf. Keine zusätzlichen Anwendungen mit anderen Mitteln, die den Wirkstoff Fluopicolide enthalten. Kein Nachbau von Gemüsekulturen im Anwendungsjahr und Folgejahr.

Sonstige Auflagen und Hinweise:

Um Resistenzbildungen vorzubeugen, das Mittel möglichst im Wechsel mit Mitteln aus anderen Wirkstoffgruppen verwenden.

Klassifikation des/der Wirkstoffe(s) gemäß Fungicide Resistance Action Committee (FRAC): Wirkmechanismus (FRAC GRUPPE): 28, Wirkmechanismus (FRAC GRUPPE): 43

Pflanzenverträglichkeit

Infito® zeichnet sich durch eine gute Pflanzenverträglichkeit aus. Spezielle Sortenempfindlichkeiten sind weder bekannt noch zu erwarten.

Nachbau: Nach der Anwendung von Infito® in Frühkartoffeln ist im gleichen Kalenderjahr kein Nachbau von Gemüse zulässig.

ANWENDUNGSTECHNIK

Herstellung der Spritzbrühe

Spritzfass zur Hälfte mit Wasser auffüllen, Infinito® unter Umrühren bzw. bei laufendem Rührwerk zugeben und rühren, bis sich die Formulierung gelöst hat und Tank mit Wasser auffüllen.

Spritztechnik

Infinito® wird im Spritzverfahren ausgebracht. Alle Pflanzenteile sollten ausreichend benetzt werden.

Gerätereinigung

Unmittelbar nach der Ausbringung der Spritzbrühe Spritzgerät und -leitungen und Düsen sorgfältig mit Wasser spülen. Restbrühe und Spülflüssigkeit auf der zuvor behandelten Fläche ausbringen.

KENNZEICHNUNG GEM. VERORDNUNG (EG) NR. 1272/2008 (CLP)

Hinweise zur Umweltgefährdung und umweltrelevante Vorsichtsmaßnahmen und Hinweise auf besondere Gefahren und Sicherheitsratschläge zum Schutz der Gesundheit:



Signalwort: Achtung

Vorsicht Pflanzenschutzmittel!

Gefahrenbestimmende Komponente(n) zur Etikettierung: Propamocarb-hydrochlorid, Fluopicolid

Gefahrenhinweise:

H317: Kann allergische Hautreaktionen verursachen.

H410: Sehr giftig für Wasserorganismen mit langfristiger Wirkung.

EUH401: Zur Vermeidung von Risiken für Mensch und Umwelt ist die Gebrauchsanleitung einzuhalten.

SP 1 Mittel und/oder dessen Behälter nicht in Gewässer gelangen lassen. (Ausbringungsgeräte nicht in unmittelbarer Nähe von Oberflächengewässern reinigen/Indirekte Einträge über Hof- und Straßenabläufe verhindern.).

SPe 4 Zum Schutz von Gewässerorganismen/Nichtzielpflanzen nicht auf versiegelten Oberflächen wie Asphalt, Beton, Kopfsteinpflaster (Gleisanlagen) bzw. in anderen Fällen, die ein hohes Abschwemmungsrisiko bergen, ausbringen.

Zur Vermeidung von Risiken für Mensch und Umwelt ist die Gebrauchsanweisung einzuhalten. Die folgenden Sicherheitshinweise sind zu beachten:

P101 Ist ärztlicher Rat erforderlich, Verpackung oder Kennzeichnungsetikett bereithalten. P102 Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen. P261 Einatmen von Staub/ Rauch/ Gas/ Nebel/ Dampf/ Aerosol vermeiden. P201 Vor Gebrauch besondere Anweisungen einholen. P270 Bei Gebrauch nicht essen, trinken oder rauchen. P272 Kontaminierte Arbeitskleidung nicht außerhalb des Arbeitsplatzes tragen. P280 Schutzhandschuhe/ Schutzkleidung/ Augenschutz/ Gesichtsschutz tragen. P302 + P352 BEI BERÜHRUNG MIT DER HAUT: Mit viel Wasser/ Seife waschen. P308 + P311 BEI Exposition oder falls betroffen: GIFTINFORMATIONSZENTRUM / Arzt /...anrufen. P321 Besondere Behandlung (siehe...auf diesem Kennzeichnungsetikett). P333 + P313 Bei Hautreizung oder -ausschlag: Ärztlichen Rat einholen/ ärztliche Hilfe hinzuziehen. P362 + P364 Kontaminierte Kleidung ausziehen und vor erneutem Tragen waschen. P391 Verschüttete Mengen aufnehmen. P501 Inhalt/Behälter einer ordnungsgemäßen Entsorgung zuführen.

Eine nicht bestimmungsgemäße Freisetzung in die Umwelt vermeiden.

Vorsicht, Pflanzenschutzmittel!

Originalverpackung oder entleerte Behälter nicht zu anderen Zwecken verwenden.

Für Kinder und Haustiere unerreichbar aufbewahren.

Jeden unnötigen Kontakt mit dem Mittel vermeiden. Missbrauch kann zu Gesundheitsschäden führen.

Abbauprodukte können ins Grundwasser gelangen.

ERSTE-HILFE-MASSNAHMEN

Allgemeine Hinweise: Betroffene aus dem Gefahrenbereich bringen. Betroffenen in stabile Seitenlage legen und transportieren. Verunreinigte Kleidung sofort ausziehen und sicher entfernen.

Einatmen: An die frische Luft bringen. Betroffenen warm und ruhig lagern. Sofort einen Arzt oder ein Behandlungszentrum für Vergiftungsfälle verständigen.

Hautkontakt: Mit viel Wasser und Seife abwaschen, wenn verfügbar mit viel Polyethylenglycol 400 und anschließend Reinigung mit Wasser. Bei anhaltenden Beschwerden einen Arzt aufsuchen.

Augenkontakt: Sofort mit viel Wasser mindestens 15 Minuten lang ausspülen, auch unter den Augenlidern. Falls Kontaktlinsen vorhanden, diese nach den ersten 5 Minuten entfernen, dann das Auge weiter spülen. Bei Auftreten einer andauernden Reizung, ärztliche Betreuung aufsuchen.

Verschlucken: Mund ausspülen. KEIN Erbrechen herbeiführen. Sofort einen Arzt oder ein Behandlungszentrum für Vergiftungsfälle verständigen.

Wichtigste akute oder verzögert auftretende Symptome und Wirkungen: Symptome: Bei der Einnahme größerer Mengen können folgende Symptome auftreten: Lethargie, Ataxie, Krämpfe

Die Symptome und Gefahren wurden nach der Aufnahme signifikanter Mengen der/des Wirkstoffe(s) beobachtet.

Hinweise auf ärztliche Soforthilfe oder Spezialbehandlung: Risiken: Obwohl dieses Produkt ein Carbamat ist, ist es KEIN Cholinesterasehemmer.

Behandlung: Symptomatische Behandlung. Wenn eine größere Menge aufgenommen wird, sollte eine Magenspülung nur innerhalb der ersten beiden Stunden in Betracht gezogen werden. Die Applikation von Aktivkohle und Natriumsulfat wird aber immer empfohlen. Ein spezifisches Antidot ist nicht bekannt. Kontraindikation: Atropin.

MAßNAHMEN ZUR BRANDBEKÄMPFUNG

Geeignet Löschmittel: Wassersprühnebel, alkoholbeständigen Schaum, Trockenlöschmittel oder Kohlendioxid verwenden.

Ungeeignet: Wasservollstrahl

Besondere vom Stoff oder Gemisch ausgehende Gefahren: Bei Brand kann freigesetzt werden: Chlorwasserstoff (HCl), Cyanwasserstoff (Blausäure), Fluorwasserstoff, Kohlenmonoxid (CO), Stickoxide (NO_x)

Hinweise für die Brandbekämpfung/ Besondere Schutzausrüstung für die Brandbekämpfung: Explosions- und Brandgase nicht einatmen. Im Brandfall umgebungsluftunabhängiges Atemschutzgerät tragen.

Weitere Angaben: Ausbreitung der Löschflüssigkeiten begrenzen. Ablaufendes Wasser von der Brandbekämpfung nicht ins Abwasser oder in Wasserläufe gelangen lassen.

MAßNAHMEN BEI UNBEABSICHTIGTER FREISETZUNG

Personenbezogene Vorsichtsmaßnahmen, Schutzausrüstungen und in Notfällen anzuwendende Verfahren:**Vorsichtsmaßnahmen:** Berührung mit verschüttetem Produkt oder verunreinigten Oberflächen vermeiden. Persönliche Schutzausrüstung verwenden.

Umweltschutzmaßnahmen: Nicht in Oberflächenwasser, Kanalisation und Grundwasser gelangen lassen.

Methoden und Material für Rückhaltung und Reinigung: Reinigungsverfahren: Mit inertem flüssigkeitsbindendem Material aufnehmen (z.B. Sand, Silikagel, Säurebindemittel, Universalbindemittel, Sägemehl). Verschmutzte Gegenstände und Fußboden unter Beachtung der Umweltvorschriften gründlich reinigen. Zur Entsorgung in geeignete und verschlossene Behälter geben.

HANDHABUNG UND LAGERUNG

Schutzmaßnahmen zur sicheren Handhabung

Hinweise zum sicheren Umgang: Nur in Räumen mit geeigneter Absaugvorrichtung verwenden.

Hinweise zum Brand- und Explosionsschutz: Keine besonderen Maßnahmen erforderlich.

Hygienemaßnahmen: Kontakt mit Haut, Augen und Kleidung vermeiden. Arbeitskleidung getrennt aufbewahren. Nach der Arbeit sofort Hände waschen, gegebenenfalls duschen. Beschmutzte Kleidung sofort ausziehen und vor der Wiederverwendung gründlich reinigen. Nicht reinigungsfähige Kleidungsstücke vernichten (verbrennen).

Bedingungen zur sicheren Lagerung unter Berücksichtigung von Unverträglichkeiten: Anforderungen an Lagerräume und Behälter:

Im Originalbehälter lagern. Behälter dicht geschlossen an einem trockenen, kühlen und gut gelüfteten Ort aufbewahren. An einem Platz lagern, der nur berechtigten Personen zugänglich ist. Vor direkter Sonneneinstrahlung schützen.

Zusammenlagerungshinweise: Von Nahrungsmitteln, Getränken und Tiernahrung fernhalten.

Lagerklasse (LGK): 12 Nicht brennbare Flüssigkeiten
Geeignete Werkstoffe: HDPE (Polyethylen hoher Dichte)

HINWEISE ZUR ENTSORGUNG

Verfahren zur Abfallbehandlung: Nicht mit dem Hausmüll entsorgen. Reste nicht in den Ausguss oder das WC leeren.

Zur Problemstoffsammelstelle bringen. Dieses Produkt und seinen Behälter der Problemabfallentsorgung zuführen.
Abfallschlüssel-Nr. 53103 Nach ÖNORM S 2100 vom 1.9.1997 bzw. Festsetzungsverordnung i.d.g.F.

ANGABEN ZUM TRANSPORT

UN-Nummer: 3082;

Ordnungsgemäße UN-Versandbezeichnung: UMWELTGEFAEHRDENDER STOFF, FLUESSIG, N.A.G. (FLUOPICOLIDE LOESUNG);

Gefahrenklasse(n) Transport:9;

Verpackungsgruppe:III

Umweltgefährdend Mark: JA;

Gefahren-Nr.: 90;

reg. Marke der Bayer Intellectual Property

Stand der Daten: Februar 2026